

Menschen, an die ich mich gerne erinnere  
**Paula Baumann (Blasiger)**

Jedesmal wenn ich nach Hause nach Inzing kam, war mein erster Gang hinauf zum Blasiger, zur Paula, in der Kohlstatt. Schon als kleines Mädchen war ich gerne oben in der gemütlichen, warmen Bauernstube. Dort war viel Ruhe, Gemütlichkeit und Wärme im ganzen Haus. Die „Muater Maria“ saß ständig an der Nähmaschine und versorgte halb Inzing mit ihrer Nähkunst. Später übernahm Paula das Schneidern und das mit einer gekonnten Schnelligkeit. So entstanden im Handumdrehen für meine Kinder Schlafanzüge, Nachthemden, kleine Westen, Kleidchen und vieles mehr. Ich danke ihr heute noch für all die Großzügigkeit. Vor allem kam jedes Jahr regelmäßig zur Weihnachtszeit der von uns allen mit Freuden erwartete „Inzinger Zelten“.

Mit der Paula machte ich in den 1950er Jahren viele schöne Radtouren. Sogar bis in das Ötztal, nach Sölden und bis Mittelberg ins Pitztal hinein. Bei der Einkehr in der Almwirtschaft zogen wir um einen alten Holzschuppen herum und fanden zwei ganz alte Holzstühle. Belächelt von den Leuten in der Wirtsstube wurde je ein Holzstuhl hinten auf das Fahrrad gebunden. So fuhren wir beide glücklich mit der für uns kostbaren Fracht heimwärts. Stolz stehen noch heute bei mir die beiden Holzstühle im Hausflur in Bremervörde und erinnern mich an die schöne Inzinger Zeit.



*Foto: Margit Exner-Hirschberger*

Später saßen wir immer fröhlich plaudernd in der Blasiger Kuchl bei einem Glasl Rotwein und hatten ständig viel zu erzählen.

Ja, sie fehlt mir sehr - die liebe gute Paula.

Margit Exner-Hirschberger